

1

20h Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt
mit Schauspielstudierenden

Immer zu! Immer zu!

Szenen aus Woyzeck und Leonce und Lena

nach Georg Büchner / Spielleitung: Prof. Werner Wölbern / Kostüme: Susanne Reul / Bühne: Ensemble / Mit: Kathrin Berg, Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann | Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith und Daniel Rothaug
Zwischen Gruselmärchen und Wunschtraumphantasie, zwischen Liebe und Totschlag lotet Georg Büchner in den Jahren 1836/37 die Welt aus: Utopieverlust und Perspektivlosigkeit als Abgesang auf die Zeit der Aufklärung und des Idealismus zeigt er in seinen Dramen mit melancholischer Heiterkeit und lakonischer Bitternis.

Seine Helden sind seelenlose Automaten oder viehische Kreaturen, Ausgeburten ihrer gesellschaftlichen Verhältnisse. In einem furiosen Kaleidoskop an poetischen Bildern, brillantem Witz und anrührenden Szenen nehmen die Schauspielstudierenden der Frankfurter Hochschule den Autor beim Wort und beweisen durch ihre körperliche Präsenz und Spielfreude die Brisanz seiner Gedanken: So heutig und leicht, so selbstverständlich und so unverstellt hat man beide Dramen selten gesehen. Immer zu! Immer zu! dreht sich das Leben zweihundert Jahre nach Büchner unter denselben Vorzeichen unbarmherzig weiter.

Wiederaufnahme des szenischen Vordiploms aus dem WiSe 2010/2011 der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.



1

22h Schauspiel Frankfurt, Box
zum letzten Mal
von Regiestudierenden

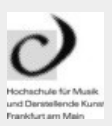
Im Wald ist man nicht verabredet

Anne Nather

Regie: Laura Linnenbaum / Bühne: Daniel Wollenzin / Kostüme: Lene Schwind / Musik: Johannes Kühn / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Henriette Blumenau, Johannes Kühn, Moritz Pliquet

Ein abgelegenes Haus im Wald wird zum Rückzugsort für ein Brüderpaar und sein Schicksal. Denn Simon ist sterbenskrank und für Anton wird das Pflegen zur alleinigen Lebensaufgabe – lediglich in seiner Kunst findet er eine Auszeit von der Realität. Da taucht Elsie auf. Selbst auf der Suche nach einem Neuanfang bricht sie die Strukturen der Brudersymbiose auf und stellt den eingespielten Alltag der Geschwister auf den Kopf.

Eine Produktion von und mit Mitgliedern des Schauspiel STUDIO Frankfurt.



2

19.30h Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden

Der goldene Drache

von Roland Schimmelpfennig / Regie: Gerald Gluth-Goldmann / Ausstattung: Andrea Eisensee / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Uta Eisold, Ronja Losert (4. Jahr Schauspiel HfMDK, a. G.), Martin Maecker, Sven Matke, Tobias M. Walter



2

19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Die Verfassung der Strände (UA)

Deep Black Sea

von Stephan Lack / Regie: Marie Bues / Bühne: Johanna Fritz / Kostüme: Floor Savelkoul / Musik: Anton Berman / Dramaturgie: Petra Thöring

Mit: Nicole Averkamp, Benedikt Crisand, Evamaria Salcher, Jonas Schlagowsky (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Friedrich Witte



2

20h Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt
mit Schauspielstudierenden

Immer zu! Immer zu!

Szenen aus Woyzeck und Leonce und Lena

nach Georg Büchner / Spielleitung: Prof. Werner Wölbern / Kostüme: Susanne Reul / Bühne: Ensemble / Mit: Kathrin



3

19h MUAR-Galerie, Zwischenraum, Gießen
von Studierenden der HTA

Die Stadt 1

David Rittershaus

"Bei der Aufzeichnung von Fußwegen geht genau das verloren, was gewesen ist: der eigentliche Akt des Vorübergehens. [...] Es wird also nur noch ein Überrest wahrnehmbar, der in die Zeitlosigkeit einer Projektionsfläche versetzt wird. Die sichtbare Projektion macht gerade den Vorgang unsichtbar, der sie ermöglicht hat. Michel de Certeau

Die Stadt 1 ist ein Versuch mit einer Videokamera. Es die Suche nach einer Perspektive in der Stadt. Eine, die nicht Voyeur / Gott / Überwachung ist. Eine Videoinstallation über das Gehen und über Gehende von David Rittershaus.

ab 03.06.2012, 19h, Eröffnung in der MUAR-Galerie im Zwischenraum, Bahnhofstraße 44, Gießen.

Zu sehen bis einschließlich 10.06.2012, auch während der Theatermaschine 2012.



3

19h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
mit Schauspielstudierenden

Orpheus steigt herab

von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HFMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck



3

19.30h Landestheater Marburg, Black Box
mit ATW Studierenden
Diplomprojekt

Nuancen sind oft sehr wichtig, aber selten entscheidend.

Von Deborah Neiningen und Ferdinand Klüsener / Mit Fanny Frohnmeyer Laura Lienhard Charles Toulouse / Licht: Ferdinand Klüsener / Video Jan Sulzer / Kostüme: Dietlind Klüsener / Assistenz Rudolf Triller
Where are the sources of our individual life? Memories are made of peculiar stuff. You cannot trust your reminiscences, and yet there is no reality except the one we remember. Games and life are one tissue, magically interwoven. The games assume the vogorous color of reality.



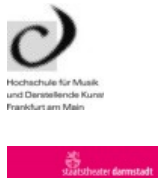
4

11h Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt
mit Schauspielstudierenden

Immer zu! Immer zu!

Szenen aus Woyzeck und Leonce und Lena

nach Georg Büchner / Spielleitung: Prof. Werner Wölbern / Kostüme: Susanne Reul / Bühne: Ensemble / Mit: Kathrin Berg, Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann | Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith und Daniel Rothaug



4

20h Theater Drachengasse, Wien
Premiere
Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

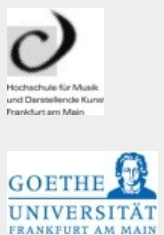
BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik

Während Somalia gerade wieder mit Bildern von Hungerkatastrophen und Dürreperioden für kurze Zeit in der Weltpresse auftaucht, begleitet ein junger Journalist einen in Berlin lebenden Exil-Somali bei dem einzigen Geschäft, für das die Welt Somalia noch braucht: den Import von Myrrhe.

Auf seiner theatralen Reise trifft er eine in Deutschland lebenden Künstlerin aus Taiwan und diese Begegnung wirft die Frage auf: Wie begegnet man dem Fremden? Denn wäre das Fremde schlichtweg zugänglich und zugehörig, so wäre es nicht mehr was es ist: ein Fremdes.

"Ich will Dichter sein, und ich arbeite daran, mich sehend zu machen: Sie werden davon überhaupt nichts verstehen, und ich wüsste beinahe nicht wie es Ihnen erklären. Es geht darum, zum Unbekannten zu gelangen durch die Zügellosigkeit aller Sinne. Das ist nicht im Geringsten mein Fehler."(Arthur Rimbaud)



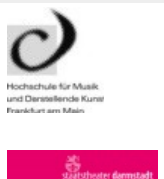
4

20h Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt
mit Schauspielstudierenden

Immer zu! Immer zu!

Szenen aus Woyzeck und Leonce und Lena

nach Georg Büchner / Spielleitung: Prof. Werner Wölbern / Kostüme: Susanne Reul / Bühne: Ensemble / Mit: Kathrin Berg, Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann | Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith und Daniel Rothaug



5

11h Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt
mit Schauspielstudierenden

Immer zu! Immer zu!

Szenen aus Woyzeck und Leonce und Lena

nach Georg Büchner / Spielleitung: Prof. Werner Wölbern / Kostüme: Susanne Reul / Bühne: Ensemble / Mit: Kathrin Berg, Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann | Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith und Daniel Rothaug



5

20h Theater Drachengasse, Wien

Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



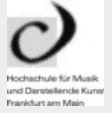
5

20h Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt
mit Schauspielstudierenden

Immer zu! Immer zu!

Szenen aus Woyzeck und Leonce und Lena

nach Georg Büchner / Spielleitung: Prof. Werner Wölbern / Kostüme: Susanne Reul / Bühne: Ensemble / Mit: Kathrin Berg, Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann | Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith und Daniel Rothaug



6

18h Theater
zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
von Studierenden der HTA

Eröffnung der Theatermaschine 2012

Timon Jansen, Hannah Ruoff, Christopher Krause, Nadja Passon, Thomas Bartling, Abdullah Erdogan, Maren Wiese, Lea Rudolph, Miriam Rehling, Sonja Risse, Gesa Bering, Benedikt Grubel, Franz-Xaver Mayr, Philipp Krüger
Kriskros and the Vajajays (Timon Jansen, Hannah Ruoff, Christopher Krause, Nadja Passon, Thomas Bartling, Abdullah Erdogan, Maren Wiese, Lea Rudolph, Miriam Rehling)

Anarchie und Volksmusik

Fetischchor (Sonja Risse, Gesa Bering, Benedikt Grubel, Franz-Xaver Mayr, Miriam Rehling, Philipp Krüger)

„Ein solcher Fetisch aus Gegensätzen doppelt geknüpft hält natürlich besonders gut. Das ist eine Art als Ob Situation.“



6

19.30h Kleines Haus, Staatstheater Mainz
mit Schauspielstudierenden

Krankheit der Jugend

von Ferdinand Bruckner / Regie: Dominique Schnizer / Bühne und Kostüme: Christin Treunert / Dramaturgie: Barbara Stößel / Mit u.a.: Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel)



6

19.30h HfMDK, Großer Saal
mit Studierenden Gesang/Musikh.

Opernzapping

Klasse Prof. Thomas Heyer / Mit Werke von Mozart, Puccini, Lehar u.a.
Gesangsabend



6

20h Theater Drachengasse, Wien

Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

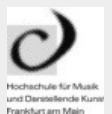
BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik

Während Somalia gerade wieder mit Bildern von Hungerkatastrophen und Dürreperioden für kurze Zeit in der Weltpresse auftaucht, begleitet ein junger Journalist einen in Berlin lebenden Exil-Somali bei dem einzigen Geschäft, für das die Welt Somalia noch braucht: den Import von Myrrhe.

Auf seiner theatralen Reise trifft er eine in Deutschland lebenden Künstlerin aus Taiwan und diese Begegnung wirft die Frage auf: Wie begegnet man dem Fremden? Denn wäre das Fremde schlichtweg zugänglich und zugehörig, so wäre es nicht mehr was es ist: ein Fremdes.

"Ich will Dichter sein, und ich arbeite daran, mich sehend zu machen: Sie werden davon überhaupt nichts verstehen, und ich wüsste beinahe nicht wie es Ihnen erklären. Es geht darum, zum Unbekannten zu gelangen durch die Zügellosigkeit aller Sinne. Das ist nicht im Geringsten mein Fehler."(Arthur Rimbaud)



6

22h Probebühne 2, Schiffenberger Weg 115, Gießen
Theater
maschin
e 2012
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
In eisige Höhen

Triada Kovalenko, Elisabeth Krefta, Melchior B. Tacet, Lennart Wilm
„[...] das Fast-Sterben und dann Überlebthaben ist das Stärkste, was wir spüren können.“ Reinhold Messner Es begann mit einem Naturerlebnis und endete im Wahnsinn. Beobachten Sie die Yetis des Himalaja in ihrem ursprünglichen Lebensraum, verbringen Sie eine Nacht bei -40°C unter freiem Himmel im Schneesturm und erfahren Sie, was mit Ihrem Körper in der dünnen Luft bei über 8000 Höhenmetern geschieht. Nehmen Sie teil an unserer Expedition in eisige Höhen.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

7

12h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater
maschin
e 2012
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
frida ex

-
frida ex (Songwriting/Acoustic)

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

7

14h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater
maschin
e 2012
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
Jukebox

Juliane Freitag, Angela Harter, Oliver Horton, Katharina Runte, Melchior B. Tacet
Jukebox. Eine unbeendbare Arbeit.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

7

16h TiL Studiobühne Stadttheater Giessen
Theater
maschin
e 2012
mit ATW Studierenden
Wären die weißen Gardinen nicht
Von: Franz-Xaver Mayr / Mit: Gesa Luisa Bering, Nele Stuhler
Der Boden ist grün.
Es gibt ein System.
In das - müssen sie hinein.
Sonst gibt es sie nicht.

Das Stück "Wären die weißen Gardinen nicht" entstand im Sommer 2011.
Zu Grunde lagen Formulare, Texte, Berichte und Interviews mit Personen aus dem Umfeld des deutschen Asyl-Apperates. Inhaltlich greift der Text Bestandteile des deutschen Asylverfahrens auf, welche sich in der formalen Strenge des Stückes wiederfinden.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

7

18h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Keller
Theater
maschin
e 2012
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
citation needed


Tessa Theisen, Katrin Ebmeier
t. theisen und k. ebmeier sprechen seit letztem sommer über institutionen. und institutionskritik. Und die kritik an den institutionen der institutionskritik. und früher oder später, vielleicht gegen herbst, wollten wir etwas aus der institution universität entführen und der kunst einpflanzen. nicht ohne etwas anderes der kunst zu entreißen und es in der universität zu suchen. gefunden haben wir: hausarbeiten und gespräche. wir nahmen unsere gespräche nun auf. so im winter. und redeten unter anderem über: institutionen, gespräche, institutionalisierungen, f. breithaupt, kunst, relational aesthetics, zwischenraum, h. arendt, tiqqun, universität, j.lacan, hausarbeit, la jeune-fille, denken, installation, monster, kontingente emergenz, kapitalismus, kritik, m. foucault, j. Derrida. und vor allem darüber, wie wir uns „jetzt“ im 21. jahrhundert, vielleicht als generation/prekariat/klasse/netzwerk zu diesen positionieren. sollten. könnten. nun ist es frühling.
und wir schreiben eine hausarbeit. die gelesen werden soll. weil wir ihre dramaturgie aus unseren gesprächen entwickelt haben. weil sie kunst ist. weil wir wieder für implizite leser_innen und nicht für implizite nicht-leser_innen schreiben wollen. weil unsere gespräche öffentlich gemacht werden. in videos und in einem text. in institutionen und in form von institutionalisierungen. als stück. zwischen performance und installation, zwischen bildender und darstellender kunst, als praktische theorie, als ein gesprächsbeitrag zu künstlerischen und akademischen handlungsmöglichkeiten im 21. jahrhundert.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

7

19h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
mit Schauspielstudierenden
Orpheus steigt herab

von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazzgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck


Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

**BAJISCHES
STAATS
THEATER**
KARLSRUHE

7

20h Theater Drachengasse, Wien
 Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
 von Regiestudierenden
BLICKAKTE
 BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE
 von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



7

20.15h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Probebühne
 Theater Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
 maschin mit ATW Studierenden
 e 2012 **Plattenbau**
 Von und mit: Julia Urgatz, Mario Schoo
 Am 30. Mai ist der Weltuntergang. Wann offenbaren sich Momente der Unberechenbarkeit? Folgen solche Momente der Unberechenbarkeit einer inneren Logik? Manchmal lässt sich der eingeschriebene Klang einer Schallplatte durch eine Veränderung ihrer Beschaffenheit gezielt verändern. Manchmal übernimmt der Klang die Kontrolle. Am 30. Mai war der Weltuntergang – ein Live-Hörspiel mit drei Plattenspielern und zwei Performern.



Eine Erweiterung des Arbeitsstandes aus dem Seminar „Klanginszenierungen“ bei Heiner Goebbels

7

21.30h Audimax Uni Gießen (Philosophikum II, Haus A)
 Theater von Studierenden der HTA
 maschin **SCHLAGZEUG (AT)**
 e 2012 ein mittelguter Musikabend.
 und mit Stephan Dorn & Falk Rößler
 „Wir sind ja nicht mehr Rock 'n' Roll.“
 „Nee. Wir sind schon meta.“



Mit 16 beginnt jeder Gitarre zu spielen.
 Viele, die nicht nach einer Woche aus lauter Frust aufgeben, geben nach zwei Wochen aus lauter Frust auf.

Aber die, die dran bleiben, geben erst nach einem halben Jahr auf
 oder werden so mittelgut.

Und einige wenige- Einige wenige-Verändern eine Generation.
 – e

8

14h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
 Theater Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
 maschin mit ATW Studierenden
 e 2012 **Josefin**
 Maren Wiese, Miriam Rehling
 Horror Drama Psycho Thriller Film



8

16h TiL Studiobühne Stadttheater Giessen
 Theater von Studierenden der ATW
 maschin **Fleiß ist euer Wille und Flucht**
 e 2012 Abdullah Erdogan, Timon Jansen, Maximilian Zahn
 Linker Arm Drehung Daumen Zeigefinger zusammen kurzes Klopfen rechte Hand linkes Auge alles sitzt zwei Schritt vor



Was geschieht, wenn Arbeitsprozesse parallelisiert, wenn ihre Klänge destilliert werden? Ich trage das und dafür, also bin ich Träger. Was ich trage ist egal, Hauptsache ich trage. Und dafür hat Tragen dann auch seinen Sinn. Wir tragen und tragen. Wenn man sich dem Prozess unterwirft?

Schlag dir gegen deinen linken Hirnlappen!

8

19h Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg
 mit Schauspielstudierenden
Happy End
 von Dorothy Lane / Regie: Philip Tiedemann / Musikalische Leitung: Hajo Wiesemann / Bühne und Kostüme: Stephan von Wedel / Dramaturgie Jürgen Popig / Mit: Clemens Dönicke, Steffen Gangloff, Claudia Renner, Katharina Quast, Olaf Weißenberg, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Hans Fleischmann, Andreas Seifert, Karen Dahmen und Mitgliedern des Philharmonischen Orchester Heidelberg



8

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
 mit Schauspielstudierenden
Der eiserne Gustav
 nach dem Roman von Hans Fallada / Regie: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Frank



8

19.30h Schauspielhaus, Staatstheater Kassel
mit Schauspielstudierenden

Hexenjagd

von Arthur Miller / Regie: Patrick Schlösser / Bühne: Ben Baur / Kostüme: Uta Meenen / Musik: Wolfgang Siuda / Licht: Oskar Bosman / Dramaturgie: Christa Hohmann / Mit u.a.: Bernd Hölscher, Sabrina Ceesay, Anke Stedingk, Lisa Weidenmüller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Christina Weiser, Thomas Meczele, Annalena Loretta Müller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Alina Rank

Hessische
Theaterakademie

STARTS
THEATER
KASSEL

8

19.30h Flare Festival, Manchester
von CuP Studierenden

Velocity Pumps

Performance by Rose Beermann, Iva Sveshtarova and Tessa Theisen / Dramaturgy: Verena Billinger and Caroline Spellenberg / Sounddesign, Lights: Mark Schröppel
"A velocity pump uses a spinning 'impeller' which has backward-swept arms. It is a type of pump in which kinetic energy is added to the fluid by increasing the flow velocity. This increase in energy is converted to a gain in potential energy (pressure) when the velocity is reduced as the flow exits the pump into the discharge pipe."

We gain strength. We lose power. Feel invited to our muscle play.
Something sneaks through and gets spoiled obviously.

Entstanden im Rahmen der CuP Pieces 2011 ermöglicht durch Tanzlabor_21 und die freundliche Unterstützung der Crespo Foundation.

MOUSONTURN

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

TANZLABOR_21
TANZBASIS
FRANKFURT-RHEIN-MAIN

8

20h Theater Drachengasse, Wien

Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik

Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

8

20h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
mit Schauspielstudierenden

Orpheus steigt herab

von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck

Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

BAJISCHES
STAATSTHEATER
KARLSRUHE

8

20.30h Probebühne 2, Schiffenberger Weg 115, Gießen
Theater
maschine
e 2012
mit ATW Studierenden

Philipp Bergmann, Matthias Schönjahn; weitere: Carina Premer, Anja Sauer, Philipp Krüger

Geschichte wird in unserer Kultur vorrangig als Abfolge von Ereignissen begriffen. Blicken wir in die Gegenwart so wird niemand ein umfassendes Bild dieser Welt zeichnen können. Neben einer Flut von Informationen, die eine ständige Selektion verlangt, ist man immer dazu angehalten Prozesse einzuordnen, zu deuten und ihnen einen Sinn zuzusprechen. Prozesse haben oft keinen genau bestimmbaren Anfangspunkt, sind schwer als solche zu kennzeichnen und werden teilweise erst erkenntlich, wenn sie sich vollzogen haben. Der Betrachter wird immer wieder dazu gedrängt etwas bereits Vollzogenes anzunehmen, ohne im selben Moment schon eine Erklärung dafür zu erlangen.

Wir reflektieren diesen Prozess und spielen mit der Thematik des sich ständig graduell wandelnden Bildes. Dazu nutzen wir Licht, Ton und drei Performer als grundlegende Bestandteile. Zu welchem Zeitpunkt kann man einen Moment der Veränderung bestimmen. Wann bilden Licht, Ton und Performer eine Symbiose, wann sind sie voneinander völlig unabhängige Elemente, die sich nicht beeinflussen und nicht aufeinander reagieren. In welcher Abhängigkeit stehen diese verschiedenen Elemente zueinander, wie können sie ihre Autonomie behaupten, sich loslösen oder wieder zueinander finden. Wie kann in diesem Zusammenschluss eine Komposition entstehen, die über die Qualität der einzelnen Elemente hinausgeht.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

8

21.30h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Prodebühne
Theater Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
maschin mit ATW Studierenden

e 2012 **Das Unterfangen von Frau S.**

Franz-Xaver Mayr, Lea Vanessa Rudolph, Gesa Luisa Bering, Miriam Rehling, Maren Wiese, Nele Stuhler, Ruby Behrmann, Sonja Risse
Rein mit der Welt in die Stube und zugeschlossen.
Je mehr desto besser. Und jeden Tag eine Sache hinzu. Oder mehr.
Bis oben unters Dach. Damit uns nichts verlorengeht.
Damit nie etwas verloren geht.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

8

22.45h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, A 118
Theater Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
maschin mit ATW Studierenden

e 2012 **Der Ring des Nibelungen**

Nora Borodziej, Hendrik Borowski
Erfahrung, Erlebnis, Spektakel.

Junge Künstler, Siegfried und Winifred, laden ein, zu einem Fest der Gemeinsamkeit und bieten ein einzigartiges Kunsterlebnis.
Das wohl beispielhafteste Werk der Romantik wird domestiziert, wir holen RW in das studentische Schlafzimmer.
Bringt Schlafanzüge mit.
Ein Gesamtkunstwerk der Intermedialität.
Ein Weihespiel der Sinne.
Eine Nacht im Bett mit Wagner.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

8

23.30h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Prodebühne
Theater Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
maschin mit ATW Studierenden

e 2012 **Kurt Wurstner II**

Benedikt Grubel; mit Holger Schmidt, Mathias Lodd, Andreas Helgi Schmid und Alina Poit / Szenenbild und Kostüme:
Annika Stahl

Wenn ihn etwas wirklich packt, dann ist es der Dreivierteltakt. Kurt Wurstner ist zurück: mit einem furiosen Staubsaugerballett in den Straßen, auf den Plätzen und Verkehrsinseln einer deutschen Großstadt. Saugend, tanzend, dirigierend verlässt er das traute Heim und gibt sich einer zauberhaften Saug-Orgie zum "Wiener Blut" des Walzerkönigs Johann Strauss hin. Der ganz normale Wahnsinn eines mittelmäßigen Bundesbürgers. „Es saugt und bläst der Heinzelmann, wo Mutti sonst nur saugen kann“ – oder wie war das noch gleich?

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

8

23.45h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Prodebühne
Theater Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
maschin mit ATW Studierenden

e 2012 **Die Reinigung**

Maria Isabel Hagen, Hanke Wilsmann, Julia Urgatz, Florian Seel, Till Korfhage
Schleichende Dynamikperformance

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

9

1.h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Prodebühne
Theater Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
maschin mit ATW Studierenden

e 2012 **Josefin**

Maren Wiese, Miriam Rehling
Horror Drama Psycho Thriller Film

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

9

13h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
maschin mit ATW Studierenden

e 2012 **made in gießen**

Julia Blawert

Die Performance setzt sich mit persönlichen und kulturellen Identitäten auseinander; sie stellt die Frage was an einer Person individuell bzw. echt ist und in wie weit wir das Produkt unserer Gesellschaft sind.
Die Performance findet an zwei Orten statt:
1. ein Raum in dem man auf einer Leinwand (oder Fernseher) sieht und hört was im 2. Raum passiert
2. ein Raum in dem ich „wohne“ und die Besucher in Gruppen empfangen, mit ihnen spreche und sie nach ihrer persönlichen Meinung frage, wie ich mich als Person / Charakter verhalten

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

9

15h TiL Studiobühne Stadttheater Giessen
Theater Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
maschin mit ATW Studierenden

e 2012 **I am Susceptible to everything**

Lina Hermsdorf, Hanke Wilsmann

Greetings. Please listen and realize the following words with care. Do not be Afraid. We are a flowing, changing entity. We see our potential, and in result, we change. We are not a platform for terrorism, but a platform for change.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

We will eat, fuck, shit, sleep, kill, build, destroy and be.
We don't know what number 4 is, yet.
We want to demolish museums and libraries, fight morality, feminism and all opportunist and utilitarian cowardice.
We are satisfied with our way of life. Look at us! We are not out of breath, our hearts are not in the least tired. Please
Realize Our Potential. We, as a species, need information to evolve. We need Peace. Let us make it so.

9

16.30h Theater
maschine 2011
Probephöhne 2, Schiffenberger Weg 115, Gießen
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
Faust

Faust im Exkurs
Alexander Bauer, Lisa Schwalb, Chris Herzog, Jasmin Jerat und Alma Wellner Bou, Werkstattmacherin: Alexandra Hennig
Der Baum, den ich betrachte ist Faust. Seine Wurzeln durchziehen die gesamte deutschsprachige Kultur. Im Zentrum steht nicht das Innere Fausts, sondern ich unterziehe ihn einer phänomenologischen Betrachtung. Ich führe in die Ordnung der Dinge unordnende und umordnende Elemente ein. Schnell neigt der Sammler zur Systematik und der Forscher zur Deutung. Was passiert, wenn wir den Baum entwurzeln und ihn an einen Ort ohne Boden und Wasser stellen? Eine Hülle. Eine Marke. Ein Name. Der Name einer Stadt. Die Stadt trägt ein Wappen, in ihr steht ein Denkmal. Faust ist ein Name mit Stammbaum und Tradition, ein Mythos der sich verästelt. Jeder Ast wird nur in Verbindung zum Stamm gedacht. Ich möchte diese Verbindungen ans Tageslicht bringen, um sie zu entwurzeln, zu verschieben, abzuschneiden, zurück zu stützen. Dann kann der Baum neue Wege wachsen, sich verwachsen, erwachsen. www.ongoing-project.org <http://lofft.de/web/programm.php?nr=413> Vergangen: Faust im Exkurs zwischenraum www.diskursfestival.de Faust in Sofia hippatelier.com/ www.atelie-plastelin.com/ Faust kommt in die Gänge. logeraum.net/ Gefördert von: ATW Gießen, Hessische Theaterakademie, Kulturamt Gießen, GHG, Werkstatt Lofft
www.ongoing-project.org
ATW Gießen, Hessische Theaterakademie, Kulturamt Gießen, GHG

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

9

18.30h Theater
maschine 2012
Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Probephöhne
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
Kater 3000. Wer sich erinnert, war nicht dabei.

Sonja Risse, Gesa Bering, Nele Stuhler
Sie führten ein Leben in Ruhm und Rampenlicht, immer auf der Überholspur. Aber was passiert nach der Karriere?
Artemis heißt heute wieder Marlene Tackenberg. Das verdiente Geld ist längst ausgegeben, und die 2911-Jährige jobbt als Kellnerin.

Ein Abend über gescheiterte Idole und das Dilemma der Unsterblichkeit. Lieber Rotwein als Totsein! Drum lasst uns feiern, denn so jung kommen wir nicht mehr zusammen. Und: Warum altert Vicky Leandros nicht?

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

9

19h Flare Festival, Manchester
von CuP Studierenden

Velocity Pumps

Performance by Rose Beermann, Iva Sveshtarova and Tessa Theisen / Dramaturgy: Verena Billinger and Caroline Spellenberg / Sounddesign, Lights: Mark Schröppel

Entstanden im Rahmen der CuP Pieces 2011 ermöglicht durch Tanzlabor_21 und die freundliche Unterstützung der Crespo Foundation.



ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



9

20h Theater Drachengasse, Wien
Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

9

23h Theater
maschine 2012
AUDIMAX, Haus A, Phil 2, Universität Gießen
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
von Studierenden der HTA
SCHLAGZEUG (AT)
ein mittelguter Musikabend.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

10

11h Schauspiel Frankfurt, Box
zum
letzten
Mal
von Regiestudierenden
Geld oder Leben: das war ich nicht. Folge 1
Eine Serie in 5 Folgen. Nach dem Roman von Kristof Magnusson.
Regie: Laura Linnenbaum / Bühne: Michaela Kratzer / Kostüme: Dorothee Joisten
Die neue Serie in der Box – schnell, spontan und improvisiert. Drei Menschen,
die der Zufall in Chicago zusammenführt: Ein Banker auf dem Sprung zur großen
Karriere, eine Übersetzerin auf der Flucht vor dem Spießertum, ein gefeierter
Schriftsteller mit Schreibblockade und Altersangst. Um ihr Glück zu machen, riskieren
sie Kopf und Kragen – und stehen plötzlich vor den Trümmern einer Bank.



10

17h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater
maschine
e 2012
Essayab
end
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
Americana
Bettina Rychener
24. Februar 2012. Ich bin in Amerika. Ende meines Essayprojekts. Ende des Romans.



10

17h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Probebühne
Theater
maschine
e 2012
Essayab
end
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
Der souveräne Mensch (AT) /// 1. Arbeitsstand
Text & Performance: Kim Willems / Raum & Licht: Lea Schneidermann /
Inszenierung: Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems
Diese Angst, die jeder von uns kennt, liebes Publikum! Die Angst vor der Leere, die sich ab und zu in uns ankündigt
und uns das Gefühl gibt, dass wir uns verlieren und uns nicht mehr richtig beisammen haben, nicht mehr Ganz zu
sein. Genau diese Angst vor dieser Lücke. Und auch die Angst, das eigene Leben sei nichtig, bedeutungslos und
eine völlig banale Ne-benerscheinung im Universum bis zu unserem Tod. Über den hinaus doch etwas bleiben muss!
Etwas Bestand haben muss! Dieser Moment, der irgendwann kommen wird, liebes Publikum. Und der uns mit einem
Schlag all das nehmen wird, an dem wir so hart gearbeitet haben: Unserem Selbst! In das wir so viel investiert
haben. Wir würden es verlieren, liebes Publikum! Gäbe es da nicht die Souveränen, die uns das Gefühl geben, es
niemals verlieren zu können



10

17h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater
maschine
e 2012
Essayab
end
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
haufen
Katrin Ebmeyer
auseinanderziehend, alles bedeckend, dem gewohnten Auge eine Fläche voll Unordnung entgegensetzend auf der die
eine oder andere sitzen/steht/liegen kann. viel weitere andere werden durch diesen Anblick von Fläche gehemmt,
auf sich und ihren Schrei nach Plätzen, bestimmten Ordnungen, bestimmten Zeiten, bestimmten Organisations- und
Ordnungsformen zurückgeworfen.



10

17.45h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, A 118
Theater
maschine
e 2012
Essayab
end
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
von Studierenden der HTA
Friends with Benefits
Lea Rosa Schneidermann
„Dieser Wert dieser Arbeit entsteht für mich überhaupt nicht mehr durch irgendwas was mir sozusagen von der Firma
oder von außerhalb mitgegeben wird, sondern wirklich nur im Endeffekt aus meinen Begegnungen mit meinen
Kollegen und manchen Kunden. Und ich habe bei diesem Job wirklich die nettesten und interessantesten Menschen
und ja, Freunde, kennengelernt, als in irgendeinem anderen Zusammenhang. Also es lebt sozusagen nur von innen
heraus. Und alles was mir von außen gegeben wird...also...vielleicht merk ich manchmal schon gar nicht mehr, dass
ich zum Beispiel meinen Chef in den Arm nehmen kann und sagen „Na, wie geht's dir?“ Aber was ich wirklich
wahrnehme und bewusst auch kommunizieren kann ist, dass...dass sie es schon geschafft haben, also es ist zwar
im Endeffekt von innen heraus passiert, aber trotzdem haben sie es auch geschafft halt wirklich ein Team zusammen
zu bekommen, was so funktioniert...was...innerhalb so eine Gemeinschaft, also was untereinander so ein Gefühl von
Gemeinschaft und Freundschaft und füreinander-da-sein und so kriert. Und das haben sie geschafft. Und das
funktioniert, Tag für Tag.“
Zu Wort kommen drei anonyme Personen, die im Brandherd des zeitgenössischen
Kapitalismus Geld verdienen und die es fertig gebracht haben, zwischen Team Events, Gruppenbildungsprozessen
und Netzwerken wirkliche Freundschaften zu schließen, was die Sache zwar erträglicher, aber nicht einfacher macht.



10

18.30h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, A 118
Theater
maschine
e 2012
Essayab
Im Rahmen von THEATERMASCHINE 2012
mit ATW Studierenden
Brolumanti - Audioessay an einem, der mit sich selbst spricht
Anna Krauß
Ich bin 79 Jahre alt. Der Tod wirft seine Schatten voraus. Die Konzentrationsfähigkeit schwindet. Aber was mache



end ich mit meinen unvollständigen Gedanken, die ich weitergeben sollte? Ich denke, also bin ich. Wenn Denken für ihn Leben ist, so stirbt er mit jedem Vergessen ein Stück mehr. Erinnerung und Annäherung an einen sterbenden Denker.

10

19.30h Hessisches Landestheater Marburg

Die Nibelungen

von Friedrich Hebbel / Regie und Ausstattung: Matthias Faltz / Mitarbeit Bühne: Fred Bielefeldt / Mitarbeit Kostüme: Eva C. Nau / Video: Philipp Karau (ATW), Stephanie Kayß (HfG Offenbach Bühnen- und Kostümbild)/ Modellbau: Teresa Rinn / Soundkonzept: Ito Grabosch, Christian Schiller / Mit: Mateusz Dopieralski (a.G.), Johannes Hubert, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Annette Müller, Stefan A. Piskorz, Christine Reinhardt, Oliver Schulz, Charles Toulouse; Christian Schiller (Gitarre, a.G.)

hfg_{OF_MAIN}

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

10

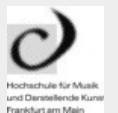
19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Die Verfassung der Strände (UA)

Deep Black Sea

von Stephan Lack / Regie: Marie Bues / Bühne: Johanna Fritz / Kostüme: Floor Savelkoul / Musik: Anton Berman / Dramaturgie: Petra Thöring

Mit: Nicole Averkamp, Benedikt Crisand, Evamaria Salcher, Jonas Schlagowsky (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Friedrich Witte



10

20h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater
maschin
e 2012
Essayab
end

[ru:ts] #3

Jan-Tage Kühling, Philipp Scholtysik, Paulina Miu Zielinska, Natalia Mariel Gomez, Yejin Kwon
work in progress des dritten Teils der Performance-reihe [ru:ts].

In einer Serie von drei Performances sollen die Erfahrungen und Ergebnisse einer im Sommer 2011 durgeführten Recherchereise zum polnischen (post-)romantischen Theater der Überschreitung zur Diskussion gestellt werden. Im Rahmen des Essayabends also eine kleine Vorschau auf Teil 3...

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

produced at the
Frankfurt LAB

10

20.45h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater
maschin
e 2012
Essayab
end

Amischlampe

Ruby Behrmann

Amerikaner in Gießen und der Zigarettenwahn beginnt. Wird Pete es schaffen?
Der Kurzfilm erzählt von schönen Frauen, dem Leben in der Rose und anderen Katastrophen. So scheint Gießen ein wichtiger Brennpunkt gewesen zu sein...

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

10

21h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater
maschin
e 2012
Essayab
end

Hiroshima

Juliane Freitag, Melchior B. Tacet

-

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

10

21.30h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater
maschin
e 2012
Essayab
end

familienvideo

Günter Baumann

da ist etwas, das mein vater mir zeigen will. ob er die kamera hält oder meine mutter, weiß ich nicht mehr zu sagen. er zeigt auf einen vogel oder einen berg oder ähnliches, er sieht etwas und will mich dazu auffordern, auch hinzugucken. aber ich schein ganz woanders zu sein, will nicht schauen, und plötzlich verändert sich etwas im seinem tonfall. alles was ich jetzt noch erinnere ist, dass er, der tonfall, irgendwie weicher wird, verletzlicher, jedoch auch flehender und eindringlicher. und dann habe den clip längst beendet vor seinem eigentlichen schluss.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

10

21.50h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
Theater
maschin
e 2012
Essayab
end

Nachrichten aus dem Herzen der Natur. Versuch eines Stadtportraits.

Katrin Hylla

In dieser Stadt gibt es alles, was es in einer Grossstadt auch gibt. Reiche, Arme, Ökos, Konservative, Anarchisten, zum Islam Konvertierte, Migranten, Migrantenhasser, Hundebesitzer, Katzenliebhaber etc. nur: es ergeben sich aus dem Anderssein keine Communities, etwa ein Kiez, in dem hauptsächlich Katzenliebhaber wohnen. (Andererseits gibt es schon den Edelkatzenclub e.V. oder das sogenannte Russengetto.) Einzelne bleiben einzelne Vertreter ihrer Spezies.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

Diese Stadt stirbt. Ihr historisches Zentrum ist eine Fachwerkfassadenlandschaft geworden, ihre Plätze sind leer, wenn auch mit Brunnen versehen. Die Parkplätze der Supermärkte werden immer grösser und voller. Sie sind die eigentlichen Zentren der Stadt. Die Ladenräume der Innenstadt wechseln ihre Besitzer schnell und bleiben endlich leer.

"Wie stickig! Öffnet doch die Fenster. Mögen die da draussen auch etwas davon abbekommen." (Stanislaw Lec: Letzte unfrisierte Gedanken)

11

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.

Hänsel & Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller/ Bühne: Pia Oertel/ Kostüme: Anja Müller / Mitwirkende: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Annika Gerhards, Simone Schwark, Nohad Becker, Julia Diefenbach, Yvonne Düring, Fabienne Grüning, Xiao Feng Cai, Timon Führ, Samantha Gaul, Eva Gnigler, Marie Link / Musiker/innen: Lucy Anderson, Katherine Spencer, Markus Höller, Michael Feil, Philipp Strüber, Katrin Ebert

Mit der Geschichte um Hänsel und Gretel aus der Märchensammlung der Gebrüder Grimm, setzen die Burgfestspiele die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gesangsabteilung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst fort.

gesang.hfmdk-frankfurt.info



11

20h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Was der Butler sah

von Joe Orton / Regie: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme: Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert / Musik: Frank Rosenberger / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: u.a. Michael Günther Bard, Franziska Werner, Evelyn M. Faber, Robert Oschmann (4. Jahr Schauspiel HfMDK)



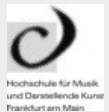
HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

12

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.

Hänsel & Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller/ Bühne: Pia Oertel/ Kostüme: Anja Müller / Mitwirkende: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Annika Gerhards, Simone Schwark, Nohad Becker, Julia Diefenbach, Yvonne Düring, Fabienne Grüning, Xiao Feng Cai, Timon Führ, Samantha Gaul, Eva Gnigler, Marie Link / Musiker/innen: Lucy Anderson, Katherine Spencer, Markus Höller, Michael Feil, Philipp Strüber, Katrin Ebert



12

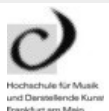
20h Theater Drachengasse, Wien

Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

13

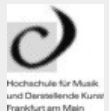
20h Theater Drachengasse, Wien

Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

13

20h Kammerspiele, Schauspiel Frankfurt
Jahresinszenierung Schauspiel

Die dritte Generation

Jahresinszenierung des 3. Jahrgangs Schauspiel

von Rainer Werner Fassbinder / Regie: Alice Buddeberg / Bühne: Sandra Rosenstiel / Kostüme: Martina Küster / Musik: Stefan Paul Goetsch / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Mit: Kathrin Berg, Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann, Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith, Daniel Rothaug

Fassbinders satirisch groteske Vision einer dritten Generation der RAF: Ein Haufen gelangweilter Spießler, die aus Frustration und Überdruß den Aufstand proben – ohne eine politische oder soziale Utopie. Bürgerkinder, die nur über ihre eigenen Familien- und Eheverhältnisse in Rage geraten. Ein Terrorismus der Dilettanten, denn sie wissen nicht mehr was, warum und wofür sie es tun. Zusammenhalt stiftet lediglich eine hysterische Revolutionsromantik und blinder Aktionismus. Wie im Rausch stürzen sie sich in das große Abenteuer, das der Selbstzweck ihres

Hessische
Theaterakademie



Handelns ist und bei dem einer nach dem anderen auf der Strecke bleiben wird. Was die Mächtigen-Terroristen nämlich nicht ahnen – sie werden vom Großkapital manipuliert. Ein multinationaler Computerkonzern und Fabrikanten von Überwachungstechnologien finanzieren ihre Aktionen und nutzen sie, um den Verkauf anzukurbeln. Der Terror wird zur Inszenierung eines planvollen Chaos', das dem Kapital aus der Krise helfen soll. Fassbinder betitelte seinen 1979 entstandenen Film als »Komödie in sechs Teilen um Gesellschaftsspiele voll Spannung, Erregung und Logik, Grausamkeit und Wahnsinn, ähnlich den Märchen, die man Kindern erzählt, ihr Leben zum Tode ertragen zu helfen«.

Alice Buddeberg wird mit dem dritten Jahrgang der Frankfurter Schauspielstudenten Fassbinders schwarze Gesellschaftskomödie inszenieren und so die Kooperation des Schauspiel Frankfurt mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst fortsetzen. Buddeberg inszenierte am Schauspiel Frankfurt bereits »Hedda Gabler«, »Clavigo« und »Das Scarlett-O'Hara-Syndrom«.

Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der Hessischen Theaterakademie.



14

18h Goethe-Universität Frankfurt, Grüneburgpl. 1, 60323 Frankfurt am Main, Campus Westend, I.G.-Farben-Haus, Raum 1.411
Veranstaltung der HTA
„**Brecht and Heidegger on the art of acting**“
Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft
Esa Kirkkoppelto (Theatre Academy Helsinki)



14

19h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe mit Schauspielstudierenden
Orpheus steigt herab
von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HFMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck



14

20h Theater Drachengasse, Wien
Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden
BLICKAKTE
BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE
von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



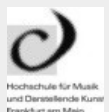
14

20h Kammerspiele, Schauspiel Frankfurt
Jahresinszenierung Schauspiel
Die dritte Generation
Jahresinszenierung des 3. Jahrgangs Schauspiel
von Rainer Werner Fassbinder / Regie: Alice Buddeberg / Bühne: Sandra Rosenstiel / Kostüme: Martina Küster / Musik: Stefan Paul Goetsch / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Mit: Kathrin Berg, Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann, Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith, Daniel Rothaug



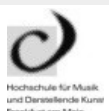
14

20h Schlosskirche Weilburg mit Studierenden Gesang/Musikh.
Orfeo ed Euridice
Szenische Aufführung
Stine Fischer, Kateryna Kasper, Lisa Rothländer / Chor: SängerInnen des ersten Jahrgangs Gesang und Studierende der Abteilung Schulmusik / Orchester: Sinfonietta Frankfurt, Musikalische Leitung Fausto Nardi / Regie, Bühne, kostüm: Jim Lucassen
Ein fachbereichübergreifendes Projekt in Kooperation mit den Weilburger Schlossfestspielen und der Sinfonietta Frankfurt.
Die Vorstellungen werden ermöglicht durch die Unterstützung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., des Vereins zur Pflege der Kammermusik und zur Förderung junger Musiker e.V., der Schlossfestspiele Weilburg und der Hessischen Theaterakademie.



15

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel mit Studierenden Gesang/Musikh.
Hänsel & Gretel



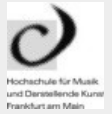
Oper von Engelbert Humperdinck / Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller/ Bühne: Pia Oertel/ Kostüme: Anja Müller / Mitwirkende: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Annika Gerhards, Simone Schwark, Nohad Becker, Julia Diefenbach, Yvonne Düring, Fabienne Grüning, Xiao Feng Cai, Timon Führ, Samantha Gaul, Eva Gnigler, Marie Link / Musiker/innen: Lucy Anderson, Katherine Spencer, Markus Höller, Michael Feil, Philipp Strüber, Katrin Ebert

15

19h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
mit Schauspielstudierenden

Orpheus steigt herab

von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck



**BAJISCHES
STAATS
THEATER
KARLSRUHE**

15

20h Theater Drachengasse, Wien

Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



**GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN**

15

20h Christuskirche Bochum, MegaFon-Festival
von Studierenden der HTA

SCHLAGZEUG (AT)

ein mittelguter Musikabend.

und mit Stephan Dorn & Falk Rößler

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

16

19h Landungsbrücken Frankfurt
von Regiestudierenden

Frankenstein

Aus dem Leben der Angestellten

Regie: Gabriel von Zadow / Bühne: Maylin Habig / Kostüm: Caroline Ströhle / Produktionsleitung: Susanne Gerster / Werbung: Petra Braun / Darsteller: Nenad Smigoz, Christoph Maasch, Corbinian Deller, Ariane Klüpfel-Twinem
Frankenstein zeigt der Gesellschaft den Zerrspiegel, in der Normalität nur so lange herrscht wie alle mitspielen. Fremdes erfüllt uns wie auch die Figuren des Stückes mit Unbehagen. Sie geraten in Situationen auf die sie mit extremer Abwehr, Angst und Brutalität reagieren und merken dabei nicht, dass sie sich selbst längst entfremdet haben.

Dem Zuschauer zeigt sich ein absurdes Bild, in dem er nicht mehr unterscheiden kann wo die Normalität in den Wahnsinn übergeht.

Landungsbrücken Frankfurt



hfg OF MAIN

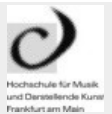
16

19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg
Premiere mit Schauspielstudierenden

Einigkeit und... (Arbeitstitel, UA)

Ein Rechercheprojekt zu Sinti und Roma in Deutschland von Dirk Laucke

Regie: Tobias Rausch / Ausstattung: Simone Wildt / Dramaturgie: Patricia Nickel-Dönicke / Mit: Nicole Averkamp, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel), Olaf Weißenberg, Karen Dahmen und Volker Muthmann



16

19.30h Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Faust. Der Tragödie erster Teil.

von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Henrike Engel / Musik: Bernd Jesträm / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Rainer Kühn, Nils Kreutinger (4. Studienjahr), Uwe Kraus, Viola Pobitschka, Verena Günther, Monika Kroll, Wolfgang Böhm u.a.



**HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN**

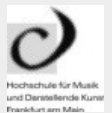
16

19.30h HfMDK, Großer Saal
mit Studierenden Gesang/Musikth.

Orfeo ed Euridice

Szenische Aufführung

Stine Fischer, Kateryna Kasper, Lisa Rothländer / Chor: SängerInnen des ersten Jahrgangs Gesang und Studierende der Abteilung Schulmusik / Orchester: Sinfonietta Frankfurt, Musikalische Leitung Fausto Nardi / Regie,



Bühne, kostüm: Jim Lucassen
Ein fachbereichübergreifendes Projekt in Kooperation mit den Weilburger Schlossfestspielen und der Sinfonietta Frankfurt.
Die Vorstellungen werden ermöglicht durch die Unterstützung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., des Vereins zur Pflege der Kammermusik und zur Förderung junger Musiker e.V., der Schlossfestspiele Weilburg und der Hessischen Theaterakademie.

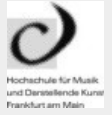
16

20h Theater Drachengasse, Wien
Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden
BLICKAKTE
BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE
von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



17

18h Landungsbrücken Frankfurt
von Regiestudierenden
Frankenstein
Aus dem Leben der Angestellten
Regie: Gabriel von Zadow / Bühne: Maylin Habig / Kostüm: Caroline Ströhle / Produktionsleitung: Susanne Gerster /
Werbung: Petra Braun / Darsteller: Nenad Smigoz, Christoph Maasch, Corbinian Deller, Ariane Klüpfel-Twinem



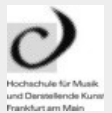
17

19.30h HfMDK, Großer Saal
mit Studierenden Gesang/Musikth.
Orfeo ed Euridice
Szenische Aufführung
Stine Fischer, Kateryna Kasper, Lisa Rothländer / Chor: SängerInnen des ersten Jahrgangs Gesang und Studierende der Abteilung Schulmusik / Orchester: Sinfonietta Frankfurt, Musikalische Leitung Fausto Nardi / Regie, Bühne, kostüm: Jim Lucassen
Ein fachbereichübergreifendes Projekt in Kooperation mit den Weilburger Schlossfestspielen und der Sinfonietta Frankfurt.
Die Vorstellungen werden ermöglicht durch die Unterstützung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., des Vereins zur Pflege der Kammermusik und zur Förderung junger Musiker e.V., der Schlossfestspiele Weilburg und der Hessischen Theaterakademie.



19

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden
Shoot/Get Treasure/Repeat
(Schießen/Kassieren/Wiederholen)
von Mark Ravenhill / Regie: Hermann Schmidt-Rahmer / Bühne & Kostüme: Michael Sieberock-Serafimowitsch /
Video: Matthias Lippert / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Susanne Bard, Evelyn M. Faber, Verena Güntner, Magdalena Höfner, Jasaman Roushanaei, Sybille Weiser, Michael von Bennigsen, Uwe Kraus, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Rainer Kühn, Lars Wellings



19

20h Theater Drachengasse, Wien
Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden
BLICKAKTE
BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE
von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



20

Landungsbrücken Frankfurt
von Studierenden der ATW
10 spannende Reiseziele, die einfacher zu erreichen sind, als sie glauben
Vortrag mit Tonbeispielen
Jost von Harleßem & Falk Rößler (beide ATW) / Dramaturgie: Mika Stolte (MA Dramaturgie)
Ein Tisch. Eine Leinwand. Zwei Telefone. Eine Kiste mit Knöpfen. Ein Klavier. Ein Koffer Dose. Flöte. Schreibmaschine.



Zwei Performer, die sich ernsthaft fragen, was es noch zu finden gibt. Links und Rechts. Oben und Unten. Und ob es sich lohnt, dafür aufzubrechen.

Für 11,50 Euro fährt Reiner Harscher für mich nach Kanada – und macht da wirklich hübsche Bilder, die heute fast jeder machen könnte. Der Fluch entdecken dürfen zu müssen, wo es nichts mehr zu entdecken gibt. Das Gleiche noch mal anders. Das Andere noch mal gleich. Doch auf jeden Fall in High Definition. Und auf jedem Fall in Dolby Surround.

Ein Lichtbildvortrag ohne Lichtbild.

Ein Fluchtversuch nach Artikel 13.

www.landungsbruecken.org/de/programm_aktuell.ph

Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, der Hessischen Theaterakademie und den Landungsbrücken Frankfurt

20

19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Einigkeit und... (Arbeitstitel, UA)

Ein Rechercheprojekt zu Sinti und Roma in Deutschland von Dirk Laucke

Regie: Tobias Rausch / Ausstattung: Simone Wildt / Dramaturgie: Patricia Nickel-Dönicke / Mit: Nicole Averkamp, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel), Olaf Weißenberg, Karen Dahmen und Volker Muthmann



20

20h Theater Drachengasse, Wien

Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)

von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



20

20h Landungsbrücken Frankfurt <http://www.landungsbruecken.org/de/>
mit ATW Studierenden

Wären die weißen Gardinen nicht

Von: Franz-Xaver Mayr / Mit: Gesa Luisa Bering, Nele Stuhler



21

18h Goethe-Universität Frankfurt, Grüneburgpl. 1, 60323 Frankfurt am Main, Campus Westend, I.G.-Farben-Haus, Raum 1.411

„An Immemorial Remainder: The Legacy of Derrida“

Rodolphe Gasché (University at Buffalo)

Eine Veranstaltung des Lehrstuhls Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main / Kooperation mit dem Erasmus Mundus Program in Performing Arts und der Hessischen Theaterakademie / Masterstudiengang Dramaturgie, Leitung: Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll



21

19h HfMDK Frankfurt, Raum A208

HTA Ringvorlesung im Sommersemester 12: Simulation, Adaption, Illusion und Pose

Umtausch und Introjektion. Fassbinders Berlin Alexanderplatz.

Vortrag von Manfred Hermes/ Konzept: Anja Nathan-Dorn

In der Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie werden in diesem Sommersemester 2012 künstlerische Arbeitsweisen und Positionen vorgestellt, die auf der Adaption und Verschiebung ästhetischer Mittel und Formate zwischen unterschiedlichen künstlerischen Sparten beruhen.



21

19h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
mit Schauspielstudierenden

Orpheus steigt herab

von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck



21

20h Theater Drachengasse, Wien

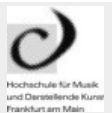
Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)

von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



22

19h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
mit Schauspielstudierenden

Orpheus steigt herab

von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck



22

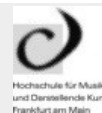
20h Theater Drachengasse, Wien

Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



23

Landungsbrücken Frankfurt
von Studierenden der ATW

10 spannende Reiseziele, die einfacher zu erreichen sind, als sie glauben

Vortrag mit Tonbeispielen

Jost von Harleßem & Falk Rößler (beide ATW) / Dramaturgie: Mika Stolte (MA Dramaturgie)

Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, der Hessischen Theaterakademie und den Landungsbrücken Frankfurt



23

19.30h Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Faust. Der Tragödie erster Teil.

von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Henrike Engel / Musik: Bernd Jestram / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Rainer Kühn, Nils Kreutinger (4. Studienjahr), Uwe Kraus, Viola Pobitschka, Verena Günther, Monika Kroll, Wolfgang Böhm u.a.



23

20h Theater Drachengasse, Wien

Im Rahmen von Nachwuchs-Theater-Wettbewerb 2012 - Was heißt hier fremd? (FINALE)
von Regiestudierenden

BLICKAKTE

BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

von Bee Chang, Loretta Mesiti, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik



23

20h Landungsbrücken Frankfurt <http://www.landungsbruecken.org/de/>
mit ATW Studierenden

Wären die weißen Gardinen nicht

Von: Franz-Xaver Mayr / Mit: Gesa Luisa Bering, Nele Stuhler



24

Landungsbrücken Frankfurt
von Studierenden der ATW

10 spannende Reiseziele, die einfacher zu erreichen sind, als sie glauben

Vortrag mit Tonbeispielen

Jost von Harleßem & Falk Rößler (beide ATW) / Dramaturgie: Mika Stolte (MA Dramaturgie)

www.landungsbruecken.org/de/programm_aktuell.ph

Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, der Hessischen Theaterakademie und den Landungsbrücken Frankfurt

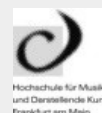


24

19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Einigkeit und... (Arbeitstitel, UA)

Ein Rechercheprojekt zu Sinti und Roma in Deutschland von Dirk Laucke



Regie: Tobias Rausch / Ausstattung: Simone Wildt / Dramaturgie: Patricia Nickel-Dönicke / Mit: Nicole Averkamp, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel), Olaf Weißenberg, Karen Dahmen und Volker Muthmann



25

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.

Hänsel & Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller/ Bühne: Pia Oertel/ Kostüme: Anja Müller / Mitwirkende: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Annika Gerhards, Simone Schwark, Nohad Becker, Julia Diefenbach, Yvonne Düring, Fabienne Grüning, Xiao Feng Cai, Timon Führ, Samantha Gaul, Eva Gnigler, Marie Link / Musiker/innen: Lucy Anderson, Katherine Spencer, Markus Höller, Michael Feil, Philipp Strüber, Katrin Ebert



27

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Shoot/Get Treasure/Repeat

(Schießen/Kassieren/Wiederholen)

von Mark Ravenhill / Regie: Hermann Schmidt-Rahmer / Bühne & Kostüme: Michael Sieberock-Serafimowitsch / Video: Matthias Lippert / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Susanne Bard, Evelyn M. Faber, Verena Güntner, Magdalena Höfner, Jasaman Roushanaei, Sybille Weiser, Michael von Bennigsen, Uwe Kraus, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Rainer Kühn, Lars Wellings



28

19.30h Frankfurt Lab, Schmidtstraße 12
Premiere von Regiestudierenden

BÖSE MÄRCHEN

Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?

Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán, Ksenia Ravvina / Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born / Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch

Wie kaum eine andere Prosaform kennt das Märchen das Böse und Unheimliche. Es ist allgegenwärtig wie das Gute. So spiegeln sich in ihren märchenhaft personifizierten Gegensätzen die zwei Naturen des Menschen vom Streben nachseeleischer Reinheit, geistiger Lehrsamkeit und triebhafter, zerstörerischer, emanzipatorischer Tendenz. Beides gehört untrennbar zum Menschsein dazu. Neben den bekanntesten Märchen mit „happy end“ finden sich auch solche mit denkbar bösem Ausgang. Sie blicken tief in menschliche Abgründe und Urängste hinein.

„Böse Märchen“ im Gepäck, begeben sich die fünf RegiestudentInnen Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán und Ksenia Ravvina auf eine szenisch-musikalische Reise in eine Welt, in der hell und dunkel nur scheinbar auseinander gehalten werden können. Basierend auf fünf unterschiedlichen Märchen in den Fassungen der Brüder Grimm, finden sie ihren ganz persönlichen Zugang in unheimliches Gebiet und gestalten zusammen einen Abend der geheimnisvollen Begegnungen: Wir treffen auf eigensinnige Mädchen, zwölf Brüder, einen gescheiterten Hans, einen bösen Mann und zwei Hühner. Es ist eine Reise zu den Ursprüngen des Erzählens und Erklärens von Welt, in der das Böse als treibende Kraft dazugehört. Bereit für wohliges Gruseln?

Erarbeitet von Studierenden der Ausbildungsbereiche Regie, Schauspiel, Musik, Theater- und Orchestermanagement, Dramaturgie und Bühnenbild der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Hochschule für Gestaltung Offenbach.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Via Brentano – Route der Romantik, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., Hessische Theaterakademie, Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Frankfurt LAB – das Musik-, Theater-, und Tanzlabor der Moderne für Frankfurt RheinMain e.V., Brüder-Grimm-Stadt Hanau, Fachbereich Kultur, Theater und Orchester Heidelberg



29

19.30h Kleines Haus, Staatstheater Mainz
zum mit Schauspielstudierenden

letzten **Krankheit der Jugend**

Mal von Ferdinand Bruckner / Regie: Dominique Schnizer / Bühne und Kostüme: Christin Treunert / Dramaturgie: Barbara Stöfel / Mit u.a.: Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel)



30

20h Brentanopark, Rödelheimer Parkweg, Frankfurt
Im Rahmen von der Veranstaltungsreihe „Via Brentano – Route der Romantik“
von Regiestudierenden

BÖSE MÄRCHEN

Wer hat Angst vor den Brüdern Grimm?

Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán, Ksenia Ravvina / Schauspieler: Damjan



Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born / Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch

Erarbeitet von Studierenden der Ausbildungsbereiche Regie, Schauspiel, Musik, Theater- und Orchestermanagement, Dramaturgie und Bühnenbild der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Hochschule für Gestaltung Offenbach.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Via Brentano – Route der Romantik, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main e.V., Hessische Theaterakademie, Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH, Frankfurt LAB – das Musik-, Theater-, und Tanzlabor der Moderne für Frankfurt RheinMain e.V., Brüder-Grimm-Stadt Hanau, Fachbereich Kultur, Theater und Orchester Heidelberg



HTA RINGVORLESUNG

HTA Ringvorlesung im Sommersemester 12

Simulation, Adaption, Illusion und Pose

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie zum *Festival der jungen Talente!*

Donnerstag, 21.6.2012, 19 Uhr, Manfred Hermes, Umtausch und Introjektion. Fassbinders Berlin Alexanderplatz.

Donnerstag, 28.6.2012, 19 Uhr, Melanie Gilligan-FÄLLT LEIDER AUS-

Donnerstag, 5.7.2012, 19 Uhr, Simon Denny, Information Design Attempts,

Ort: Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 208

Eschersheimer Landstraße 29-39

D-60322 Frankfurt am Main

In der Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie werden in diesem Sommersemester 2012 künstlerische Arbeitsweisen und Positionen vorgestellt, die auf der Adaption und Verschiebung ästhetischer Mittel und Formate zwischen unterschiedlichen künstlerischen Sparten beruhen. Der Autor Manfred Hermes wird beispielsweise erklären, welche konzeptuellen Möglichkeiten Rainer Werner Fassbinder durch die Adaption von Alfred Döblins Roman Berlin Alexanderplatz für eine Fernsehproduktion gewonnen hat. Auch die Künstlerin Melanie Gilligan nutzt Fernsehformate, die sie im Internet platziert, für ihre politischen, künstlerischen Arbeiten. In dem Mehrteiler *Crisis in the Credit System*, den sie im Sommer 2008 auf Internetplattformen für Investmentbanker veröffentlichte, erzählte sie ein fiktives Drama von einer großen Investmentbank, die mit ihren Angestellten in einem Seminar Strategien für den Weg aus der Finanzkrise entwickelt. Die künstlerischen Projekte von

Simon Denny demonstrieren unter anderem, welche Blüten der inflationäre und längst nicht mehr funktionale Gebrauch von Designtools im Internet schlagen kann.

Mit dem Titel *Simulation, Adaption, Illusion und Pose* rückt die Ringvorlesung ästhetische Phänomene und Mittel ins thematische Zentrum, die man gemeinhin mit Täuschung und Künstlichkeit in Verbindung bringt. Allerdings sind sie nicht nur zentrale Bestandteile unserer medialen Wirklichkeit, sondern bieten gegenüber gesellschaftlichen Zwängen zur Selbstdarstellung und Selbstvermarktung auch Momente künstlerischer Freiheit. Die bekannte Filmwissenschaftlerin Gertrud Koch wird unter anderem anhand von Beispielen aus den Arbeiten Heiner Goebbels, René Polleschs und Christoph Schlingensiefels über die illusionsästhetische Verzahnung von Film- und Theater sprechen. Marcus Schmickler und Julian Rohrhuber werden ihre Komposition *Politiken der Frequenz* vorstellen, die sich auf der Basis von Alain Badiou's *Le Nombre et les Nombres* mit der Sonifikation von Zahlensystemen auseinandersetzt, die unsere Kommunikation, Ökonomie und Politik bestimmen, und von vorstellbaren Zahlen, die sich dieser Reduktion entziehen.

Die Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie ist im Sommersemester 2012 Teil des Festivals der jungen Talente!, das vom 27.-29.9.2012 auf dem Gelände des zukünftigen Kulturcampus in Bockenheim stattfinden wird und von unserer aktuellen Gastprofessorin und ehemaligen Co-Direktorin des Kölnischen Kunstvereins, Anja Nathan-Dorn, kuratiert wird. Das Festival der jungen Talente! ist eine Kooperation der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaften der Universität Gießen, der Hochschule für Gestaltung Offenbach und der Städelschule Frankfurt.

Konzept: Anja Nathan-Dorn

THEATERMASCHINE 2012

Studierende der ATW

Performances. Hörspiele. Installationen. Kunst Kunst Kunst. Party.. das alles wird es geben!

Jedes Jahr aufs Neue, werden die Neuen, die Frischen, die gerade erst Angenommenen und Angekommenen damit beauftragt, die Präsentation, Kommunikation, Öffnung, Selbstdarstellung des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft anhand eines Festivals zu organisieren: die Theatermaschine.

Vielfältig wie das Institut existiert - so weit wie Theater und Kunst gefasst werden, so politisch, so fremd, so frei, so anders, so speziell, so alltäglich, so fast, so nicht ganz, so erst recht nicht und so immer wieder neu und so weiter - wird das Ganze nicht leicht.

Also sind es die Neuen, die mit dem Ganzen, der Struktur, der Maschinerie, dem nicht-Vertrautem ins kalte Wasser fallen, die eigentlich nicht ganz checken, was Sache ist, und sich einnisten im Herzen Gießens, im exkurs'zwischenraum, dort wo die Zentrale sein wird, der Puls in einem 5-tägigen Prozess. Die einen Rahmen schaffen für die Präsentation von Arbeiten des gesamten Instituts, die über das letzte Studienjahr entstanden sind. Man könnte es Werkschau nennen. Oder: Theatermaschine.

Das Alles (und darüber hinaus noch viel mehr) ist zu sehen dieses Jahr im Juni, quasi überall in Gießen, in all unseren Köpfen: Kommt und seht selbst!

www.theatermaschine-giessen.de

MULTIFON

jeweils freitags 19.00 bis 22.00 Uhr das Künstlerradio im online stream über www.mousonturm.de oder auf 92,2 FM [in Sichtweite des Turm]

Multifon

Künstlerhaus Mousonturm

Radiosendung, jeweils freitags 19.00 bis 22.00 Uhr das Künstlerradio im online stream über www.mousonturm.de oder auf 92,2 FM [in Sichtweite des Turm]

Freitag, 4.5.12, 19 Uhr Multifon: Der perfekte Augenblick. An der Suche nach dem Unhaltbaren beteiligen sich Susanne Zaun, Matthias Meppelink, Bouhlou, Dea Lapi, Matthias Hilke, Niels Ewerbeck, Kristof Blom und andere. **Freitag, 11.5.12, 19 Uhr Multifon tanzt.** Mit Célestine Hennermann, Philip Bussmann, Kristina Veit, Mamaza, Tony Rizzi und vielen anderen. **Freitag, 18.5.12, 19 Uhr Multifon:** Hören Sie zu, wenn andere schwitzen **Freitag, 25.5.12, 19 Uhr Multifon:** Fill the Void mit Tony Rizzi and the Bad Habits **Freitags, 1.6., 8.6., 15.6., 22.6., je 19 Uhr** Mit Dunja Funke, Herborcht / Mohren, New Forms of Life, Adrian Williams, Frédéric Gies & Daniel Jenatsch, Theater im Bahnhof und vielen mehr. www.mousonturm.de

LÜFTEN

Jahrhunderthalle Frankfurt

LÜFTEN MOUSON ARTS & MUSIC FESTIVAL

Vom 22. - 24. Juni 2012 veranstaltet das Künstlerhaus Mousonturm auf dem Gelände der Jahrhunderthalle Frankfurt (in & outdoor) das dreitägige LÜFTEN - Mouson Arts & Music Festival. Erstmals trifft in der Region eine derartige Fülle an Veranstaltungen aus den Bereichen Pop, Bildende Kunst, Performance und Tanz von lokaler und internationaler Bedeutung in einem Großereignis aufeinander.

LÜFTEN 2012 verwandelt hierfür das Areal der Jahrhunderthalle in ein temporäres, multidisziplinäres Kunstzentrum mit 160 internationalen Künstlern, Musikern und Club-Acts sowie der deutschlandweit ersten ARTCARGOBAY, für die 60 bildende Künstler Fahrzeuge aller Art vor und auf dem Terrassendach der Jahrhunderthalle zu automobilen Bühnen und Galerien umgestalten. Erfolgreiche Tanz- und Performance- Gastspiele aus den USA, Afrika und Europa verdichten das Programm zu einem großen Fest, das neben den Genregrenzen auch die Grenze zwischen Betrachter und Akteur verschwimmen lässt.

www.lueftenfestival.de

VORSCHAU

Stand: 6/1/12 Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage www.hessische-theaterakademie.de bestellen und abbestellen